

Eingabe via Online Formular am 6.10.21

Vernehmlassung: Luzerner Museum - das Konzept

1. Sind Sie mit dem Konzept für das Luzerner Museum grundsätzlich einverstanden?

JA

Begründung/Bemerkungen

Die Zusammenlegung der beiden Museen macht hinsichtlich des Nutzens von Synergien und dem Sparpotenzial weiterhin Sinn. Eine Bündelung der Kräfte und die Vereinfachung der Strukturen sind zu begrüssen. Das neue Konzept nutzt die Chance und richtet das Museum innovativ auf das künftige Publikum aus. Damit es effizient, flexibel und nachhaltig umgesetzt werden kann, ist ein entsprechender Standort und Räumlichkeiten zu wählen (vgl. Punkt 5).

2. Das Luzerner Museum wird auch künftig eine Kernaussstellung (Dauerausstellung) anbieten, welche aus mehreren Erzählwegen besteht. Auch Sonderausstellungen zu aktuellen Themen aus Natur, Umwelt, Geschichte und/oder Gesellschaft finden weiterhin statt. Sind Sie damit einverstanden?

JA

Begründung/Bemerkungen

Das Museum sollte sich dabei aber nicht als moralische Erziehungsanstalt verstehen. Statt zu kopflastig und didaktisch zu sein, sollte es das Publikum emotional, sinnlich und unterhaltsam ansprechen. Inhalte sollen durch ein zielgruppengerechtes Infotainment zeitgemäss vermittelt werden können. Eine hohe Besucherzahl und ein solider Eigenfinanzierungsgrad sollen im Zentrum stehen. So wird sichergestellt, dass die Aktivitäten des Museums auf die Bedürfnisse der Zielgruppen ausgerichtet bleiben.

3. Es sind innovative Vermittlungsangebote geplant, zu welchen auch die im Historischen Museum beliebten Theatertouren gehören. Das Mobile Museum mit dem Gwundermobil, welches in einem umgebauten Kleinbus oder Transporter mit Anhänger im ganzen Kanton Luzern unterwegs sein soll, gehört ebenfalls zur Vermittlung. Sind Sie damit einverstanden, dass das Museum in Zukunft Formate wie das Mobile Museum entwickelt, um seine Vermittlungsangebote auch zum Publikum ausserhalb des Luzerner Haupthauses zu bringen?

JA

Begründung/Bemerkungen

Ein zusammengelegtes Museum kann sich inhaltlich öffnen und flexibler im Markt agieren. Das Vernetzen mit anderen Standorten im Kanton und die Entwicklung eines dezentrales Konzept begrüssen wir. Dadurch wird es möglich, die Themen Natur, Umwelt, Geschichte und Gesellschaft direkt vor Ort erlebbar zu machen. Ziel darf kein städtisches, sondern muss ein kantonales Museum sein, welches durch Innovation und Kreativität begeistert.

4. Das Natur-Museum und das Historische Museum besitzen in ihren Sammlungen wertvolle Kulturgüter. Diese sollen von derzeit fünf Standorten in einem einzigen, externen Kulturgüterzentrum zusammengeführt und fachgerecht gepflegt und gelagert werden. Dort sollen die Sammlungen auch für Forschung, Recherchen und Führungen zugänglich sein. Sind Sie damit einverstanden?

JA

Begründung/Bemerkungen

Vgl. Aussagen zum nötigen Raumprogramm unter Punkt 5.

5. Falls aus Ihrer Sicht am Konzept etwas geändert werden soll, was wäre das?

Der Entwurf des Leistungsauftrags sollte von der Regierung proaktiv und rechtzeitig der EBKK zur Kenntnis gebracht werden. So kann der Kantonsrat als strategisches Organ der Regierung nötige Leitlinien mitgeben.

Weitere Bemerkungen:

Das vorliegende Konzept bestärkt uns in der Meinung, dass weder der aktuelle Standort noch das Zeughaus passende Optionen sind. Deshalb ist zwingend ein Neubau beim Verkehrshaus zu prüfen. Das Museum soll das nötige Raumprogramm definieren, damit man beurteilen kann, an welchem Standort sich das Konzept optimal realisieren lässt.

Kontakt:

Gaudenz Zemp, Kantonsrat FDP.Die Liberalen Luzern, gaudenz.zemp@kgl.ch, 079 340 85 79